

# Gender-Datenprofil Hochschule Düsseldorf

• HSD

## 1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

Die Frauenanteile auf den Leitungsebenen bewegen sich an der Hochschule Düsseldorf in vielen Gremien oberhalb des Landesdurchschnitts. So herrscht im Hochschulrat eine geschlechterparitätische Verteilung vor und als eine der wenigen Hochschulen verfügt die Hochschule Düsseldorf sowohl über eine Rektorin als auch eine Kanzlerin; die drei Prorektorate sind dagegen ausschließlich männlich besetzt. Zwei der sieben Fakultäten werden von einer Frau geführt; unter den sieben ProdekanInnen sind drei Frauen, während es keine Studiendekanin gibt. Nicht ganz erreicht wird der NRW-weite Durchschnittswert im Senat, wo der Frauenanteil weniger als ein Drittel beträgt, und in den Dezernaten – hier weicht er mit 40 % ebenfalls leicht nach unten ab.

## 2 Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

Im Zehnjahresvergleich hat die Hochschule Düsseldorf sowohl Anstiege als auch Verluste bei den Frauenanteilen der einzelnen Statusgruppen zu verzeichnen. Positiv macht sich der Zuwachs beim Professorinnenanteil um mehr als 10 Prozentpunkte bemerkbar: Derzeit liegt er bei einem Viertel und damit über dem Landesdurchschnitt. Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal ist der Frauenanteil von einem ohnehin niedrigen Ausgangsniveau aus weiter gesunken und erreicht nicht einmal

30 %, womit der durchschnittliche Landeswert um fast 13 Prozentpunkte unterschritten wird. Der Anteil im MTV-Bereich ist in der betrachteten Dekade zwar stark gestiegen, liegt mit knapp 60 % aber immer noch deutlich unter dem NRW-Durchschnitt. Der Studentinnenanteil entfernt sich durch einen Rückgang von einer vormals paritätischen Verteilung und liegt mit rund 45 % leicht unter dem landesweiten Durchschnittswert.

## 3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

In der gemessen an den Studierendenzahlen bedeutendsten Fächergruppe, den Ingenieurwissenschaften, liegt der Frauenanteil nur bei den Studierenden (leicht) oberhalb des Landesdurchschnitts, in den anderen beiden Statusgruppen erreicht er diesen nicht (ganz), was bei ohnehin niedrigen Durchschnittswerten eine geringe Präsenz von Frauen in dieser Fächergruppe bedeutet. Anders sieht es in der zweitstärksten Fächergruppe, den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aus, dort übertreffen die Frauenanteile durchweg den jeweiligen NRW-Wert deutlich, im Durchschnitt sogar um mehr als 16 Prozentpunkte. Bei den Professuren bedeutet dies einen Frauenanteil von mehr als 40 %, beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal wurde die 50-Prozent-Marke deutlich überschritten. In der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft fallen die Frauenanteile sehr unterschiedlich aus: Bei den Studierenden und den ProfessorInnen liegen sie mit mehr als 60 bzw. mehr als 30 % über dem durchschnittlichen Landeswert, von dem jedoch beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal stark – um fast 35 Prozentpunkte – nach unten abgewichen wird. Studentinnen sind in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in deutlich unterdurchschnittlichem Maß vertreten.

## 4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

Sowohl die Anteile internationaler Hochschulangehöriger insgesamt als auch die Frauenanteile an dieser Gruppe weisen in allen Statusgruppen im Landesvergleich unterdurchschnittliche Werte auf, wobei die Abweichung der Frauenanteile teilweise deutlich größer ausfällt. So sind Frauen im hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal ohne deutschen Pass zu weniger als einem Viertel vertreten, während ihr Anteil im NRW-Durchschnitt bei 40 % liegt. Auch die im Landesdurchschnitt paritätische Verteilung bei den BildungsinländerInnen wird nicht erreicht. Nur geringe Abweichungen gibt es bei den BildungsausländerInnen und den ProfessorInnen, bei denen der Frauenanteil von einem Viertel fast dem NRW-Wert entspricht.

## 5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Fachhochschulen 2014 und 2011

Im landesweiten Vergleich der Frauenanteile aller Fachhochschulen NRWs bewegt sich die Hochschule Düsseldorf im Mittelfeld, konnte sich aber verbessern. Im Einzelnen konnte sie im Landesvergleich bei den Frauenanteilen des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals – hier allerdings im hinteren Platzierungsbereich – und bei den ProfessorInnen zulegen.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

1	Hochschule Düsseldorf			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Fachhochschulen (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	4	4	50,0 %	43,4 %	42,3 %
Senat	6	13	31,6 %	36,7 %	34,1 %
Rektorat	2	3	40,0 %	34,2 %	32,6 %
davon					
RektorIn	1	0	100,0 %	40,0 %	30,6 %
ProrektorInnen	0	3	0,0 %	34,1 %	33,6 %
KanzlerIn	1	0	100,0 %	28,6 %	31,4 %
Dekanate	5	12	29,4 %	16,8 %	16,4 %
davon					
DekanInnen	2	5	28,6 %	9,9 %	11,1 %
ProdekanInnen	3	4	42,9 %	18,6 %	19,3 %
StudiendekanInnen	0	3	0,0 %	27,7 %	18,8 %
Dezernate	2	3	40,0 %	40,9 %	42,9 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2016) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

2	Personen			Frauenanteile			
	2004	2014	Veränderungsrate 2004–2014	2004	2014	Differenz 2004–2014	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
ProfessorInnen	146	181	24,0 %	14,4 %	24,9 %	10,5	2,3
Ha. wiss. Personal	12	232	1833,3 %	33,3 %	28,9 %	-4,5	-12,7
MTV	200	246	23,0 %	39,0 %	59,3 %	20,3	-8,2
Studierende	6.390	9.459	48,0 %	49,3 %	44,6 %	-4,7	-2,1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2004 und 2014; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

3	Studierende		Ha. wiss. Personal		ProfessorInnen		Ø-Abweichung
	HS Düsseldorf	Differenz zu NRW	HS Düsseldorf	Differenz zu NRW	HS Düsseldorf	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%-Punkte
Ingenieurwissenschaften	23,3 %	1,6	17,6 %	-3,8	10,9 %	-1,4	-1,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	68,2 %	18,1	57,1 %	13,3	42,4 %	17,3	16,2
Kunst, Kunstwissenschaft	63,1 %	2,4	16,7 %	-34,9	31,8 %	1,6	-10,3
Mathematik, Naturwissenschaften	19,7 %	-17,5	(-)	(-)	(-)	(-)	-17,5

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

4	Anteil an Statusgruppe insg.		Frauenanteil	
	HS Düsseldorf	Differenz zu NRW	HS Düsseldorf	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
ProfessorInnen	4,4 %	-2,5	25,0 %	-0,8
Ha. wiss. Personal	9,1 %	-3,5	23,8 %	-16,8
Studierende (BildungsinländerInnen)	6,4 %	2,4	38,1 %	-10,6
Studierende (BildungsausländerInnen)	6,2 %	-2,1	45,5 %	-1,2
Durchschnittliche Differenz		-1,4		-7,4

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Fachhochschulen 2014 und 2011

5	Jahr	Studierende	Ha. wiss. Personal	Pro-fessorInnen	Alle Status-gruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
	2014	4	13	5	7,3	6
	2011	4	14	6	8,0	8

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2011 und 2014; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2011 entstammen dem Gender-Report 2013 (Kortendiek et al. 2013: 140ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Fachhochschulen.